

Zeit:

Jeden 3. Montag im Monat
von 17:00 bis 18:30 Uhr
(außer an Feiertagen oder Rosenmontag).

Ort:

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
(Gelbes Gebäude gegenüber dem EVK-
Haupteingang), 1. Etage
in den Räumen der Tagesklinik, Raum 133
Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach.

Die Moderation erfolgt durch eine/n Ärztin
bzw. Arzt und eine/n Sozialtherapeutin/en.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Ansprechpartner:



Ansgar Cordes

Tel.: 02202 / 122 3131

E-Mail: a.cordes@evk.de

Hinweis:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Gründen
der Schweigepflicht keine Auskünfte zu konkreten
Patienten oder Behandlungsverlauf geben können.
Derartige Auskünfte können Sie bei stationär be-
handelten Patienten im Rahmen von Angehörigen-
sprechstunden auf der jeweiligen Station bekom-
men. Voraussetzung ist natürlich das Einverständnis
des Patienten.



Gesprächsgruppe

für Angehörige von Menschen
mit psychischer Erkrankung





Wir bieten Ihnen deshalb eine Gesprächsgruppe für Angehörige an, in der Sie sich mit anderen austauschen können.

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Entlastung, in dem Sie von Ihren eigenen Erfahrungen berichten und von denen Anderer profitieren. Teilnehmen kann jeder Angehörige eines psychisch Kranken, also Familienangehörige, Freunde etc.

Eine Behandlung in unserer Klinik ist dabei keine Voraussetzung.

Die Angehörigengruppe wird von einem/r Diplomsozialarbeiter/in und einem Arzt bzw. Ärztin begleitet. Die Uhrzeit der Gruppe soll auch berufstätigen Angehörigen ermöglichen, an dem Angebot teilzunehmen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Themen werden zu Beginn der Gruppe von den Teilnehmenden frei gewählt.

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wenn ein Mensch psychisch erkrankt, sind Partner, Familienmitglieder und Freunde meist mit betroffen. Ein Großteil der psychisch Erkrankten lebt in einer Partnerschaft oder Familie. Angehörige leisten dort den überwiegenden Anteil der Unterstützungs- und Betreuungsarbeit.

Die Angehörigen sind oft unsicher, wie sie mit dem Betroffenen umgehen sollen und fühlen sich allein gelassen.

Dabei spielt auch eine Rolle, dass psychische Erkrankungen in unserer Gesellschaft leider noch immer tabuisiert sind. Neben Gefühlen wie Hilflosigkeit oder Überforderung können auch Schuldgefühle, Scham und Ärger die Beziehung zu dem Betroffenen beeinträchtigen. Nicht selten erkranken Angehörige von psychisch Kranken durch die hohe Belastung selber, z. B. an einer Depression. Zudem fehlen den Angehörigen oft auch Informationen über die Ursachen, die Behandlung und den Verlauf der Erkrankung.

Den Kummer von der Seele reden

Scham und Einsamkeit überwinden

Erfahrungen teilen

Informationen erhalten



Verständnis finden

Anregungen gewinnen